



Universität für Bodenkultur Wien

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Vergleich BOKU-Daten mit Gesamtdaten
Fachbereich Agrarwissenschaften

Rückfragehinweis:

Mag.^a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement
www.boku.ac.at/qm.html

Erstellt im April 2017

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
2	Vergleichskonzept	6
3	Sozio-demografische Charakteristika der Befragten	7
4	Studium und Studienverlauf	8
5	Auslandserfahrung	8
6	Bewertung der Studienangebote und Studienbedingungen	9
7	Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung	10
8	Beschäftigungsstatus ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss	11
9	Objektive Indikatoren des Berufserfolgs	13
10	Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs	14
11	Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit	15
12	Rückblickende Studienentscheidung	16
13	Anhang	18

1 Einleitung

Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) beteiligt sich seit dem Jahr 2012 am „Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien“ (KOAB). Dieses wurde bisher vom Information Center for Higher Education Research Kassel (INCHER) koordiniert. In Zukunft übernimmt die Koordination das Institut für angewandte Statistik (ISTAT), ein Spin-Off des INCHER. An dem Projekt nehmen regelmäßig über 50 Hochschulen aus dem deutschen Sprachraum teil. Dabei werden HochschulabsolventInnen etwa 1,5 Jahre nach Ihrem Studienabschluss befragt. Die zentralen Themen dieser Befragung sind – neben der retrospektiven Bewertung des absolvierten Studiums – der Verbleib nach Studienabschluss, die Beschäftigungssuche und Charakteristika der aktuellen Berufstätigkeit. Ziel der AbsolventInnenstudie ist es, evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder (insbesondere im Bereich der Lehre) zu erarbeiten und so einen zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung zu leisten. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Zeitplan, Rücklaufquote und Repräsentativität der AbsolventInnenstudie 2016

Im Oktober 2015 begann die Kontaktaufnahme mit den 1.574 AbsolventInnen, die im Studienjahr 2013/14 ihr Studium an der BOKU abgeschlossen hatten. Der zweisprachige Online-Fragebogen war bis Mitte Februar 2016 freigeschaltet.

Die Brutto-Rücklaufquote beläuft sich auf 52%. Die BOKU liegt somit beim Rücklauf an der siebten siebtbesten Stelle der an dieser Erhebung teilnehmenden 59 Hochschulen. Eine detaillierte Analyse des Rücklaufs zeigt, dass dieser recht gleichmäßig über die verschiedenen Merkmale der AbsolventInnen verteilt ist und somit grundsätzlich von einer hohen Repräsentativität ausgegangen werden kann. Nachfolgend einige weitere Informationen dazu:

- Nach Ausschluss der frühzeitigen FragebogenabbrecherInnen und Datenbereinigungen verbleibt eine Netto-Rücklaufquote von 49%.
- Die Netto-Rücklaufquote liegt bei den AbsolventInnen der Bachelorstudien mit 54% etwas über, bei den AbsolventInnen der Masterstudien mit 44% etwas unter dem BOKU-Durchschnitt. Der Rücklauf ist bei den AbsolventInnen der Doktoratsstudien deutlich geringer (34%), aber weiterhin in einem zufriedenstellenden Bereich.
- Bei den weiblichen AbsolventInnen wurde eine Rücklaufquote von 51% erzielt, bei den männlichen 46%.
- Jüngere AbsolventInnen, österreichische StaatsbürgerInnen sowie UBRM-AbsolventInnen sind im Datensatz etwas überrepräsentiert.

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Interpretation der Ergebnisse die zum Teil geringen Fallzahlen beachtet werden müssen!

Analyse der BOKU-Daten

Die Daten der bisherigen vier Erstbefragungen der BOKU-AbsolventInnen wurden zusammengefasst und gemeinsam analysiert. Die Ergebnisse wurden in zahlreichen themenspezifischen Berichten auf Gesamt-BOKU-Ebene sowie Fachbereichs-Ebene dargestellt und auf der BOKU-Homepage veröffentlicht: <http://short.boku.ac.at/koabergebnis>.

Vergleich der BOKU-Ergebnisse mit den Ergebnissen anderer Hochschulen

In einem nächsten Schritt werden die Ergebnisse über die AbsolventInnen der BOKU mit den Ergebnissen über die AbsolventInnen der anderen Hochschulen, welche sich am KOAB-Projekt beteiligen, verglichen. Die Konzeptionierung dieses Vergleichs erweist sich aufgrund folgender Umstände als herausfordernd:

- Ein direkter Vergleich der BOKU-Gesamtergebnisse mit den Gesamtdaten aller anderen Hochschulen erscheint aufgrund der besonderen inhaltlichen Ausrichtung der BOKU wenig sinnvoll.
- Für den Vergleich müssen die BOKU-Studien in die Fächersystematik des deutschen Statistischen Bundesamts eingepasst werden. Einige BOKU-Studien sind jedoch formal oder inhaltlich kaum in diese Fächersystematik, die auch im KOAB verwendet wird, integrierbar.¹
- Aufgrund der strengen Datenschutz-Vorgaben der beteiligten deutschen Universitäten sind im KOAB-Gesamt-Datensatz prinzipiell weder einzelne Universitäten identifizierbar, noch einzelne Studienrichtungen und -bereiche, sondern nur Fächergruppen (Fächergruppen stellen die höchste Aggregatebene in der deutschen Fächersystematik dar). In den vom Projektkoordinator herausgegebenen Tabellenbänden sind je nach Fallzahlen und Zahl der im jeweiligen Fach teilnehmenden Hochschulen jedoch größtenteils die Studienbereiche angegeben.
- Die Fallzahlen sind teilweise sehr gering:
 - Es kann für den universitätsübergreifenden Vergleich nur jeweils ein AbsolventInnenjahrgang untersucht werden, weil die bisherigen vier Erhebungen zwar für die BOKU zusammengeführt wurden, nicht jedoch für die Gesamtdaten aller teilnehmenden Hochschulen.
 - Aufgrund der stark unterschiedlichen Ergebnissen bei Bachelor- und Masterstudien ist in den Vergleichen nach diesen beiden Abschlüssen zu differenzieren. Dadurch verringern sich noch einmal die Gruppengrößen.

Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen wurde folgendes Vergleichskonzept erstellt:

- In einer ersten Analyse werden die AbsolventInnen der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften verglichen (BOKU versus KOAB-Gesamt).
- Der Fachbereich Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (KTWW) ist in dieser ersten Analyse nicht integriert. Deswegen werden in einer zweiten Analyse die AbsolventInnen des BOKU-Fachbereichs KTWW mit den AbsolventInnen des Studienbereichs Bauingenieurwesen von KOAB-Gesamt verglichen (Studienbereich ist in der deutschen Fächer-Systematik die zweithöchste Aggregationsebene).

¹ Dies betrifft insbesondere das Bachelorstudium Lebensmittel- und Biotechnologie: „Biotechnologie“ ist in der deutschen Systematik dem Studienbereich „Biologie“ und damit der Fächergruppe „Naturwissenschaften“ zuzuordnen. „Lebensmitteltechnologie“ ist hingegen ein Fach im Studienbereich „Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie“ und damit der Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften“ zuzuordnen.

- Wegen der relativ guten Vergleichbarkeit und wird zusätzlich eine Detailanalyse vorgenommen: Ergebnisse des BOKU-Fachbereichs Agrarwissenschaften werden mit dem Studienbereich Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie von KOAB-Gesamt verglichen.
- Die Ergebnisse in Bezug auf Bachelor- und Masterstudien unterscheiden sich stark, daher wird in den Vergleichen nach diesen beiden Abschlüssen differenziert. Es werden keine Fachhochschulen in den Vergleich miteinbezogen.

Der hier vorliegende Bericht stellt nun die Ergebnisse der AbsolventInnen des BOKU des Fachbereiches Agrarwissenschaften den Resultaten der AbsolventInnen des Studienbereichs ‚Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie‘ an den anderen KOAB-Universitäten insgesamt gegenüber. Die Ergebnisse der beiden anderen universitätsübergreifenden Vergleiche sind in gesonderten Berichten nachzulesen – siehe <http://short.boku.ac.at/absstudien.html>.

Für Fragen und nähere Informationen steht Ihnen Mag.^a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement (www.boku.ac.at/qm.html), gerne zur Verfügung.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Item

Ein Item ist eine Frage oder Aussage im Fragebogen, welche die Auskunftsperson beantworten bzw. bewerten soll. In der Regel ist dabei der Grad der Zustimmung oder Zufriedenheit anzugeben, indem auf einer mehrstufigen Skala eine Antwort anzukreuzen bzw. anzuklicken ist.

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der erhaltenen Antworten. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen nichtzutreffend waren (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (<10), werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt. Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z.B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die Spaltenprozente. Diese erlauben den Vergleich zwischen den Ergebnissen der BOKU mit den Ergebnissen von Gesamt-KOAB für die in den Tabellen genannten Kategorien. Wenn Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) in der Regel 100%. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Median

Wird eine Datenreihe nach den Werten der Daten sortiert, ist der Median der Wert in der Mitte dieser geordneten Datenreihe, d.h. die Hälfte der Werte ist kleiner, die andere Hälfte ist größer. Der Median ist weniger gegen einzelne stark abweichende Werte anfällig als das Arithmetische Mittel („Durchschnitt“) und daher oft besser geeignet, die „Mitte“ abzubilden.

2 Vergleichskonzept

Die Fächersystematik des deutschen Statistischen Bundesamts beinhaltet die drei Ebenen Studienfächer, Studienbereiche und Fächergruppen. Die Studienfächer sind den Studienbereichen zugeordnet und diese wiederum den Fächergruppen.

Die Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin“ enthält die Studienbereiche

- Veterinärmedizin,
- Landespflege, Umweltgestaltung,
- Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie,
- Forstwissenschaft, Holzwirtschaft,
- Ernährungs- und Haushaltswissenschaften,

wobei Ergebnisse der Veterinärmedizin von KOAB gesondert ausgewertet werden und daher hier die Bezeichnung Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften“ gewählt wird.

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse des Studienbereichs Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie (SB ALG) der anderen KOAB-Universitäten mit den Ergebnissen des Fachbereichs Agrarwissenschaften (FB AW) der BOKU verglichen. Um die Vergleichbarkeit zu veranschaulichen zeigt folgende Tabelle, aus welchen Studien sich die Studien- bzw. Fachbereiche in den Stichproben zusammensetzen. Zuerst werden die Studien der BOKU aufgelistet, danach die Studienfächer der sonstigen KOAB-Universitäten. Zusätzlich wird angegeben, wie sich die Fallzahlen auf die Fächer verteilen.

Tabelle 1: Vergleich der Studienrichtungen der AbsolventInnen

BOKU Fachbereich Agrarwissenschaften		
	Bachelor	Master
Agrarwissenschaften	91%	
Weinbau, Oenologie und Weinwirtschaft	9%	
Agrar- und Ernährungswirtschaft		15%
Agrarbiologie		6%
Horticultural Sciences		7%
Nutzpflanzenwissenschaften		22%
Nutztierwissenschaften		33%
Ökologische Landwirtschaft		9%
Phytomedizin		7%
Gesamt	100%	100%
Anzahl der Befragten	92	67

KOAB Studienbereich Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie (ohne BOKU)		
	Bachelor	Master
Agrarökonomie		11%
Agrarwissenschaft/Landwirtschaft	81%	70%
Gartenbau	10%	6%
Lebensmitteltechnologie	2%	5%
Pflanzenproduktion	7%	6%
Tierproduktion		2%
Gesamt	100%	100%
Anzahl der Befragten	153	83

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

Ab dem nun folgenden Abschnitt werden die Ergebnisse der BOKU (Fachbereich Agrarwissenschaften) den Resultaten der sonstigen KOAB-Universitäten (Studienbereich Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie) gegenübergestellt. Die Universität für Bodenkultur Wien ist die einzige österreichische Universität, welche am KOAB-Projekt teilnimmt -alle Befragten der KOAB-Vergleichsgruppe absolvierten eine Universität in Deutschland.

3 Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Der Frauenanteil unter den AbsolventInnen des Fachbereichs ist auf der BOKU mit 52% bzw. 58% hoch, im KOAB-Vergleich (63% bzw. 61%) relativiert sich dieser hohe Anteil jedoch etwas. Der Anteil der AbsolventInnen mit mindestens einem Elternteil mit Hochschulabschluss ist unter den BOKU AgrarwissenschaftlerInnen deutlich niedriger als in der Vergleichsgruppe.

Sehr hoch ist der Anteil internationaler Studierender an der BOKU bereits im Bachelor: Während in der Vergleichsgruppe nur 1% angibt, keine deutsche Staatsbürgerschaft zu besitzen, verfügen an der BOKU 9% der Befragten aus der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften über eine andere als die österreichische Staatsbürgerschaft.

Das Alter bei Studienabschluss ist in beiden untersuchten Gruppen in etwa gleich.

Tabelle 2: Sozio-demografische Merkmale der Vergleichsgruppen

	BOKU FB AW		KOAB SB ALG	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Weibliches Geschlecht	52%	58%	63%	61%
Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss	43%	34%	64%	65%
Internationale Studierende (keine österr./deutsche Staatsangehörigkeit)	11%	13%	2%	5%
Mindestens ein Elternteil im Ausland geboren	16%	17%	10%	8%
Internationale Mobilität vor dem Studium (BildungsausländerInnen)	12%	15%	2%	6%
Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht im Bundesland der Hochschule erworben)	88%	89%	52%	56%
Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)	25,7	27,5	25,3	27,2
Kinder im Haushalt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschl.	5%	7%	5%	10%
Anzahl der Befragten	92	67	153	83

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

4 Studium und Studienverlauf

Die durchschnittliche Studiendauer liegt beim BOKU-Bachelorstudium im Fachbereich Agrarwissenschaften bei 7,3 Semestern. In der Vergleichsgruppe ist sie nur unwesentlich kürzer. Das Masterstudium wird hingegen an der BOKU mit 6,8 Semester deutlich schneller absolviert als in der Vergleichsgruppe (8,8 Semester). Allerdings ist zu vermuten, dass die im Rahmen der Studie verwendete Fragestellung nach den „Fachsemestern des Referenzstudiums“ von den Befragten zum Teil auch auf das vorhergehende Bachelorstudium bezogen wurde.

92% der Bachelor- und 73% der Master-AbsolventInnen im Fachbereich AW haben im Zuge des Studiums ein Praktikum absolviert – diese Anteile sind damit an der BOKU um einiges höher als in der Vergleichsgruppe.

Tabelle 3: Studiendauer und Praktika

	BOKU FB AW		KOAB SB ALG	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer MW)	7,3	6,8	7,0	8,8
Studienabschluss in der Regelstudienzeit ² /Mindeststudiendauer	47%	28%	45%	30%
Praktikum im Studium	92%	73%	74%	61%
Anzahl der Befragten	92	67	153	83

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

5 Auslandserfahrung

36% der Master- und 32% der Bachelor-AbsolventInnen des Fachbereichs AW an der BOKU berichten von Auslandserfahrungen während des Studiums. Das sind deutlich mehr als in der Vergleichsgruppe. Interessant ist, dass in diesem Fachbereich viel häufiger *Auslandspraktika* absolviert werden als *Auslandssemester*.

² „Die Regelstudienzeit ist die Anzahl an Semestern, die es [in Deutschland braucht], um einen Studiengang abzuschließen, wenn in Vollzeit als ordentlicher Student studiert wird. [...] Bachelor-Studiengänge haben für gewöhnlich eine Regelstudienzeit von sechs Semestern. Einige wenige Studiengänge haben auch eine Regelstudienzeit von sieben oder acht Semestern. Die Master-Studiengänge haben eine Regelstudienzeit von zwei bis vier Semestern. Insgesamt muss eine Regelstudienzeit von zehn Semestern absolviert worden sein, um einen konsekutiven Master-Titel zu erwerben. [...] Während die Regelstudienzeit von idealisierten Studierbedingungen ausgeht und eine – mehr oder weniger verbindliche – Richtzeit darstellt, beschreibt die Studiendauer, die tatsächliche Anzahl an Semestern, die Studierende bis zum Abschluss benötigt haben.“ (<http://www.studieren.net/wissen/regelstudienzeit.html>; 24.04.2017)

Tabelle 4: Auslandserfahrung

	BOKU FB AW		KOAB SB ALG	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Auslandssemester während des Studiums	5%	15%	2%	5%
Praktikum im Ausland während des Studiums	23%	9%	16%	12%
Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt ³	32%	36%	20%	27%
Anzahl der Befragten	92	67	153	83

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

6 Bewertung der Studienangebote und Studienbedingungen

Bei der Bewertung der Studienangebote und -bedingungen fällt auf, dass sich an der BOKU und in der Vergleichsgruppe ähnliche Muster zeigen, und zwar sowohl im Vergleich der einzelnen Indizes wie im Vergleich der beiden Abschlussarten. So bewerten beide Gruppen die einzelnen Aspekte des Studienangebots und der Studienbedingungen unterschiedlich gut. Darüber hinaus geben AbsolventInnen von Masterstudien durchwegs positivere Einschätzungen hinsichtlich der Studienangebote und -bedingungen als jene der Bachelorstudien.

71% der BachelorabsolventInnen und 74% der MasterabsolventInnen des Fachbereichs Agrarwissenschaften an der BOKU sind insgesamt mit dem Studium (sehr) zufrieden. Diese Werte sind in der Vergleichsgruppe beim Masterstudium ähnlich hoch (73%), beim Bachelorstudium niedriger (63%).

Sieben von zehn AbsolventInnen sind (sehr) zufrieden mit der studiumsrelevanten Ausstattung der BOKU. In der Vergleichsgruppe sind es knapp sechs von zehn. Die Studienorganisation hingegen wird von den BOKU-BachelorabsolventInnen etwas schlechter bewertet (55% gut oder sehr gut) als von den BachelorabsolventInnen der Vergleichsgruppe (63% gut oder sehr gut). Bei den MasterabsolventInnen wiederum schneidet die BOKU etwas besser ab als die Vergleichsgruppe.

Wesentlich kritischere Werte findet man insgesamt bei der Praxisorientierung. Nur eineR von drei BOKU-AbsolventInnen und nur eineR von fünf AbsolventInnen der Vergleichsgruppe stufen die Praxisanbindung in ihrem Studium als gut ein. Die Methodenvermittlung (z.B. „Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen“ sowie „Training von mündlicher Präsentation“) wird von den BachelorabsolventInnen jeweils nur von einem Fünftel gut bewertet, von den MasterabsolventInnen jedoch von 60% bzw. 49%.

Die berufsbezogenen Aktivitäten (beinhalten Items wie „Unterstützung bei der Stellensuche“, „Angebot berufsorientierender Veranstaltungen“ und „Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach“) werden hier wie dort stark bemängelt: Nur eineR von sieben bzw. eineR von zwanzig AbsolventInnen stuft hier die Leistungen ihrer Universität als gut ein.

³ Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern und -praktika, Summerschools, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslands-semester und -praktikum) separat ausgewiesen werden.
Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

**Tabelle 5: Bewertungen⁴ der Studienangebote und Studienbedingungen
(Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')**

Index	BOKU FB AW		KOAB SB ALG	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Gute Ausstattung	70%	70%	56%	61%
Gute Studienorganisation	55%	74%	63%	69%
Gute Lehrinhalte	44%	69%	48%	59%
Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden	40%	66%	42%	54%
Gute Methodenvermittlung	23%	60%	21%	49%
Gute Praxisorientierung	34%	33%	21%	20%
Gute berufsbezogene Aktivitäten	14%	13%	5%	5%
Hohe Zufriedenheit mit dem Studium	71%	74%	63%	73%
Anzahl der Befragten	88	62	149	82

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

Die zu den Indizes der Tabelle 5 gehörigen Items sind im Anhang zu finden.

7 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

39% der Bachelor- und 92% der MasterabsolventInnen des Fachbereichs Agrarwissenschaften an der BOKU gaben an, dass sie nach Studienabschluss versucht hatten, eine (gegebenenfalls andere) Beschäftigung zu finden. In der Vergleichsgruppe sind es beim Bachelorstudium deutlich mehr (56%), nicht jedoch beim Master.

Die Stellensuche dauerte für MasterabsolventInnen in der Regel deutlich länger als für BachelorabsolventInnen: Im Schnitt suchten MasterabsolventInnen 5,3 Monate nach einem adäquaten Job (Median 5 Monate), BachelorabsolventInnen 2,0 Monate (Median 2 Monate). MasterabsolventInnen der Vergleichsgruppe waren bei ihrer Jobsuche schneller erfolgreich (Durchschnitt 4,1 Monate, Median 3 Monate).

⁴ Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

	BOKU FB AW		KOAB SB ALG	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Eine Beschäftigung gesucht	39%	92%	56%	91%
Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle ⁵				
Weniger als 1 Monat	18%	19%	23%	19%
1 bis 3 Monate	64%	22%	54%	36%
4 bis 6 Monate	18%	26%	17%	28%
7 bis 12 Monate	0%	26%	6%	12%
Mehr als 12 Monate	0%	7%	0%	4%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)				
Arithmetischer Mittelwert	2,0	5,3	2,3	4,1
Standardabweichung	1,8	4,7	2,7	4,7
Median	2,0	5,0	1,0	3,0
Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle ⁶				
Direkt nach Studienabschluss	41%	31%	32%	33%
1 bis 3 Monate	9%	20%	21%	21%
4 bis 6 Monate	6%	17%	11%	19%
7 bis 12 Monate	12%	19%	11%	14%
Mehr als 12 Monate	32%	13%	25%	14%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)				
Arithmetischer Mittelwert	7,5	4,9	6,3	5,2
Standardabweichung	8,4	5,3	7,5	6,3
Median	2,5	3,0	3,0	2,5
Anzahl der Befragten	79	60	133	80

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

8 Beschäftigungsstatus ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss

23% der BachelorabsolventInnen des Fachbereichs Agrarwissenschaften an der BOKU sind eineinhalb Jahre nach Studienabschluss ausschließlich beschäftigt, d.h. dass sie keiner weiteren Ausbildung nachgehen. 38% sind beschäftigt und studieren parallel und 31% konzentrieren sich auf ihre weitere Ausbildung, ohne zusätzliche Berufstätigkeit. 8% sind weder beschäftigt noch in Ausbildung. Auch unter den MasterabsolventInnen sind 8% weder in Ausbildung noch in Beschäftigung. Doch der Anteil der ausschließlich Beschäftigten ist dort erwartungsgemäß deutlich höher als im Bachelorstudium: 69% sind ausschließlich erwerbstätig und weitere 16% parallel erwerbstätig und in Ausbildung (z.B. im Doktoratsstudium).

⁵ Fragetext: Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer ersten Beschäftigung insgesamt gedauert? Falls Sie noch keine Beschäftigung gefunden haben: Wie viele Monate dauert Ihre Suche bisher an? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d. h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen.

⁶ Die Dauer von Studienende bis Aufnahme der ersten Stelle errechnet sich durch Subtraktion des Zeitpunkts des Studienendes vom Zeitpunkt der Aufnahme der ersten Beschäftigung.

In der Vergleichsgruppe sieht die Erwerbsstatus-Verteilung ähnlich aus, allerdings ist im Master ein höherer Anteil der Befragten ausschließlich in Ausbildung und im Bachelor ein deutlich höherer Anteil ausschließlich beschäftigt (und damit ein geringerer Anteil parallel in Ausbildung und Beschäftigung).

Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss

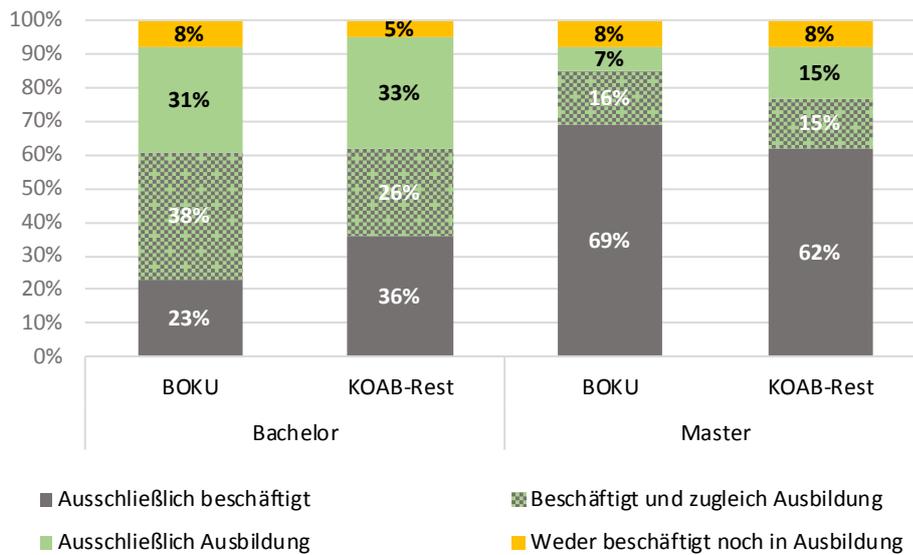
	BOKU FB AW		KOAB SB ALG	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Beschäftigungsstatus ⁷				
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	23%	69%	36%	62%
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	38%	16%	26%	15%
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	31%	7%	33%	15%
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	8%	8%	5%	8%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Anzahl der Befragten	78	61	132	79
Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen möglich)				
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	22%	75%	32%	66%
Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Trainee, u.ä.	3%	3%	2%	4%
Selbstständige/freiberufliche Beschäftigung	17%	7%	6%	9%
Gelegenheitsjob	28%	7%	21%	4%
Praktikum	4%	2%	4%	0%
Weiteres Studium (Master o.ä.)	67%	21%	58%	27%
Doktoratsstudium	0%	15%	2%	24%
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	1%	5%	2%	4%
Keine Beschäftigung, Beschäftigungssuche	10%	7%	7%	10%
Sonstiges ⁸	6%	0%	5%	4%
Gesamt	158%	141%	137%	151%
Anzahl der Befragten	78	61	129	79

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

⁷ Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

⁸ Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise.

Abbildung 1: Beschäftigungsstatus



9 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil folgender Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen in einem Beschäftigungsverhältnis, unabhängig davon, ob sie parallel in Ausbildung sind oder nicht. Der zweite Teil beschreibt jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind. Untersucht werden – wie im gesamten vorliegenden Bericht – die AbsolventInnen des Fachbereichs Agrarwissenschaften (BOKU) und des Studienbereichs Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie (Vergleichsgruppe KOAB).

Im Vergleich der beiden Erwerbstätigengruppen wird – wenig verwunderlich – deutlich, dass der Anteil der Personen mit Vollzeitbeschäftigung und/oder unbefristetem Dienstverhältnis bei ausschließlicher Beschäftigung höher ist als bei zusätzlich noch laufender Ausbildung.

Dennoch sind nur 63% der BachelorabsolventInnen, aber 82% der MasterabsolventInnen, die keine weitere Ausbildung betreiben, Vollzeit beschäftigt. Der Anteil unbefristet Beschäftigter ist bei den BachelorabsolventInnen mit 92% höher als bei den MasterabsolventInnen (78%).

In der Vergleichsgruppe ist der Anteil der Vollzeitbeschäftigten jeweils etwas höher und der Anteil der unbefristet Beschäftigten deutlich geringer, bei BachelorabsolventInnen sogar um mehr als die Hälfte.

Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs (ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss)

	BOKU FB AW		KOAB SB ALG	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Alle Erwerbstätige				
Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	36%	76%	57%	81%
Unbefristet beschäftigt	77%	76%	39%	55%
Anzahl der Befragten	30	49	51	56
Ausschließlich Erwerbstätige (ohne Ausbildung)				
Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	63%	82%	66%	97%
Unbefristet beschäftigt	92%	78%	42%	66%
Anzahl der Befragten	13	41	39	44

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

10 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen in einem Beschäftigungsverhältnis, unabhängig davon, ob sie noch eine Ausbildung absolvieren oder nicht. Der zweite Teil der Tabelle beschreibt jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind. Der subjektiv empfundene Berufserfolg ist in beiden Gruppen ähnlich. Dies gilt gleichermaßen für die BOKU-AbsolventInnen des Fachbereichs Agrarwissenschaften wie für die KOAB-Vergleichsgruppe.

Folgende Ergebnisse beziehen sich auf die ausschließlich Erwerbstätigen:

Mit dem Bildungsabschluss steigt in diesem Fachbereich nicht unbedingt die subjektive Bewertung der Qualität der beruflichen Stelle – das gilt für die BOKU-AbsolventInnen wie für die Vergleichsgruppe. So schätzen jeweils nur gut vier Zehntel die Qualifikationsverwendung als hoch ein. Die Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben wird in Bezug auf diesen Themenkomplex insgesamt am besten beurteilt: Etwa drei Viertel schätzen die Studienfachnähe als (sehr) hoch ein. Allerdings sieht sich nur die Hälfte der BachelorabsolventInnen aber zwei Drittel der MasterabsolventInnen als niveauadäquat beschäftigt.

Eine Besonderheit dieses Fachbereichs ist die Bewertung der Angemessenheit der beruflichen Situation insgesamt (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.): 57% der BOKU-BachelorabsolventInnen sehen ihre berufliche Situation als angemessen an, aber nur 44% der MasterabsolventInnen. Dennoch sind nur 43% der BachelorabsolventInnen mit ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden, jedoch 66% der MasterabsolventInnen an der BOKU.

In der Vergleichsgruppe sind insbesondere bei zwei Indikatoren deutliche Unterschiede zur BOKU zu beobachten: Während die dortigen BachelorabsolventInnen deutlich häufiger angeben, niveauadäquat beschäftigt zu sein, tun MasterabsolventInnen dies im Vergleich zur BOKU deutlich weniger häufig. Dasselbe Muster ist bei der allgemeinen Berufszufriedenheit zu beobachten.

Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit)⁹

	BOKU FB AW		KOAB SB ALG	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Alle Erwerbstätige				
Hohe Qualifikationsverwendung	45%	47%	39%	45%
Studienfachnahe berufliche Aufgaben	77%	69%	74%	84%
Niveauadäquate Beschäftigung	45%	67%	69%	59%
Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	45%	45%	43%	45%
Hohe Berufszufriedenheit	47%	64%	54%	47%
Anzahl der Befragten	62	60	111	75
Ausschließlich Erwerbstätige (ohne Ausbildung)				
Hohe Qualifikationsverwendung	43%	44%	42%	39%
Studienfachnahe berufliche Aufgaben	79%	71%	81%	82%
Niveauadäquate Beschäftigung	50%	68%	68%	53%
Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	57%	44%	47%	40%
Hohe Berufszufriedenheit	43%	66%	62%	50%
Anzahl der Befragten	17	42	47	47

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

11 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

Nachfolgende Tabelle zeigt, dass die Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit der AW-AbsolventInnen jenen der Vergleichsgruppe recht ähnlich sind. Die größten Unterschiede zeigen sich bei BachelorabsolventInnen bei der Verteilung auf Arbeitgebertypen: Während die BOKU AgrarwissenschaftlerInnen zu drei Viertel in der Privatwirtschaft und nur ein Zehntel im Öffentlichen Bereich beschäftigt sind, arbeiten in der Vergleichsgruppe drei Zehntel im Öffentlichen Bereich. Unter den AW-BachelorabsolventInnen sind fast doppelt so viele kaufmännisch tätig wie in der Vergleichsgruppe. Des Weiteren übt keineR der AW-BachelorabsolventInnen einen technischen Beruf aus, in der Vergleichsgruppe sind es immerhin 8%.

⁹ Fragetexte:

Wenn Sie Ihre beruflichen Aufgaben in dieser Beschäftigung insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwendeten Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen?

Wie würden Sie die Beziehung zwischen Ihrem Studienfach und Ihrem beruflichen Aufgabenfeld während dieser Beschäftigung charakterisieren?

Welches Abschlussniveau war Ihrer Meinung nach für diese Beschäftigung am besten geeignet?

Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf diese Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße war Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen? Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden?

Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

	BOKU FB AW		KOAB SB ALG	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)	19%	27%	19%	34%
Ökonomischer Sektor				
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	76%	67%	60%	65%
Öffentlicher Bereich	10%	33%	30%	27%
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	14%	0%	10%	7%
Wirtschaftsbereich				
Industrie	14%	13%	13%	11%
Dienstleistung	21%	25%	25%	13%
Bildung/Forschung	0%	19%	6%	13%
Sonstige	64%	44%	56%	62%
Tätigkeitsbereich				
Lehre, Unterricht, Ausbildung	4%	4%	10%	6%
Forschung, Entwicklung	4%	16%	8%	20%
Technische Tätigkeiten	0%	9%	8%	4%
Kaufmännische Tätigkeiten	54%	47%	28%	54%
Beratung, Betreuung, Gesundheit	4%	2%	8%	0%
Kommunikation, Kunst	0%	2%	5%	0%
Sonstige Tätigkeit	35%	20%	35%	16%
Anzahl der Befragten	31	49	52	56

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

12 Rückblickende Studienentscheidung

Wenn die befragten BachelorabsolventInnen des Fachbereichs Agrarwissenschaften an der BOKU noch einmal die freie Wahl hätten, würden sie zu 83% wahrscheinlich wieder studieren, zu 80% dafür die BOKU und zu 70% dasselbe Studium wählen. In der Vergleichsgruppe würden 72% noch einmal denselben Studiengang wählen, aber nur 60% dieselbe Universität.

Unter den MasterabsolventInnen werden die Studienentscheidungen im Rückblick ähnlich bewertet wie unter den BachelorabsolventInnen: 82% würden wahrscheinlich wieder studieren, 81% dafür die BOKU und 81% dasselbe Studium wählen. In der Vergleichsgruppe würden je 78% noch einmal denselben Studiengang wie auch dieselbe Universität wählen.

Tabelle 11: Die Studienentscheidung im Rückblick

	BOKU FB AW		KOAB SB ALG	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine <i>Studienaufnahme</i>				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	83%	82%	81%	86%
Teils, teils (Wert 3)	8%	8%	10%	11%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	9%	10%	10%	4%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben <i>Hochschule</i>				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	80%	81%	60%	78%
Teils, teils (Wert 3)	13%	11%	21%	5%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	8%	8%	18%	17%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben <i>Studiengangs</i>				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	70%	81%	72%	78%
Teils, teils (Wert 3)	18%	8%	12%	9%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	11%	11%	17%	14%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Anzahl der Befragten	88	62	103	58

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

13 Anhang

13.1 Itemliste Tabelle 5

Index	Items laut Fragebogen
Gute Ausstattung	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
Gute Studienorganisation	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminaren, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
	Aufbau und Struktur des Studiums
Gute Lehrinhalte	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
Gute Betreuung/ Beratung durch Lehrende	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. ä.
Gute Methodenvermittlung	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
Gute Praxisorientierung	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium Pflichtpraktika/Praxissemester
Gute berufsbezogene Aktivitäten	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze